

## Über Geophagie das Erdessen. Das Essen von Erde ist klug und kann gesund sein.

*Geophagie. Das Erdessen, das Essen von heilenden Erden ist eines der ältesten menschlichen Essverhalten um körperliche Disbalancen wieder herzustellen und kann die Gesundheit fördern.*

Die Ehrfurcht und Dankbarkeit nach der Einnahme von heilende Erden kann der beurteilen, der das schmerzhaft brennende Gefühl des bitteren brennenden Aufstossens kennt, das vom Bauch bis in den Hals zum Rachen ausstrahlt.

Der, der um die lästigen Symptome von Durchfall, Verdauungsstörung, Bauchkrämpfen, einem unangenehmen Brennen am Darmausgang weiss, der nachempfinden kann, wie armselig das Leben wird, wenn der Aktionsradius von der Erreichbarkeit einer Toilette bestimmt wird.

Der, der verzweifelt ist weil Haare, Nägel spröde einfach nicht wachsen wollen, brechen, splintern, oft als Zeichen von Mangelerscheinungen wird verstehen warum die Menschen unterschiedlichster Ethnien früher wie heute zu heilenden Erden greifen, sie gar als heilige Erden bezeichneten.

Beim Erdessen, der Geophagie handelt es sich um ein weltweit verbreitetes Phänomen, nicht um ein Spezifikum des Menschen, sondern es tritt im Tierreich bei Primaten (3), bei Fledermäusen (4), Vögeln, Nagern, Elefanten auf.

Die Ursachen für die Geophagie (Erdessen), das Essen von Erde beim Menschen sind vielschichtig und umfassen ein weites Spektrum.

Erden wurden und werden als Nahrungsmittlersatz oder -zusatz genossen, zur Entgiftung von Nahrungsmitteln verwandt. Sie kommen in der Schwangerschaft wie in der Laktation zur Anwendung, um den Verlauf der Schwangerschaft, die Entbindung und die Entwicklung des Neugeborenen positiv zu beeinflussen.(1 und 5)

Das Schimmelpilzgift Aflatoxin ist eines der stärksten Gifte, das in der Natur vorkommt.

Aflatoxin als eine der stärksten krebserzeugenden Verbindungen, die wir kennen, ist krebserregend, erbgutverändernd, immunsystemschädigend, embryoschädigend. Es schädigt die Nieren, löst Allergien und Asthma aus. Schimmeliges Tierfutter gefährdet nicht nur das Tier. Aflatoxin gerät auch über die Milch und deren Veredelungsprodukte in den menschlichen Nährstoffkreis gerät. Schon die Aufnahme weniger Millionstel Gramm ist gesundheitsschädlich.

In der Abhandlung von Herrn Timothy D. Phillips: Dietary Clay in the Chemoprevention of Aflatoxin -Induced Disease (?)ist zu lesen, welche herausragende Rolle die richtigen heilenden Erden in diesem Zusammenhang spielen.

Beim Erdessen binden heilende Erden unter anderem auch Gallenflüssigkeit, Cholesterin und Speisefette.

Wird Heilerde innerlich angewendet, schwemmt sie Bakterien, schädliche Substanzen und Gifte aus. Das Immunsystem wird entlastet und kann sich anderen Aufgaben zuwenden.

So verwundert es nicht, wenn Menschen, die heilende Erden wegen Darmproblemen zu sich nehmen feststellen, dass auch Ihre Kopf- und Rückenschmerzen verschwinden, die Haut straffer wird, Unreinheiten zurück gehen, Gelenksbeschwerden sich verbessern, allergische Reaktionen verschwinden und sich das allgemeine Befinden verbessern kann.

Die innere Anwendung von Erden umfasst auch die Behandlung von Infektionskrankheiten.

Paracelsus stellte eine mit Erde versetzte Arznei gegen Pest her. Syphilis, Pocken und neuerdings sogar AIDS waren und sind Indikationen für die Applikation von Erden.(5)

### Hintergrundinformationen

Heilerden bestehen aus granularen Materialien, die sich aus winzigen zum Teil nur einen tausendstel Millimeter grossen Körnchen kolloidal zusammensetzen.

Die Fähigkeit schädliche Substanzen und Gifte zu binden, sie der Ausscheidung zuzuführen verdankt die Heilerde ihrer perfekten physikalischen Beschaffenheit.

Heilerde ist nicht gleich Heilerde.

Tiere und manche Völker wissen wann sie zu welcher Erde greifen.(1 und 3)

Auf langjähriger Kolloidforschung basiert die Erkenntnis, dass für die biologische Wirksamkeit der Mineralien in granularen Erdkompositen die Erhöhung des kolloidalen Anteils besonders wichtig ist.(6)

Eine neue Verarbeitungsmethode ermöglicht es, ein Mineralkomposit nach dem Vorbild der Natur mit hohem kolloidalem Anteil herzustellen.

Dieses neue Verfahren erschließt vielfältige neue Anwendungsmöglichkeiten für granuläre Mineralien in Form des kolloidalen Mineralkomposit

Unter der natürlichen Produktrange von Chitodent® gibt es nun erstmalig ein Mineralkomposit für die Zahnpflege, das ultraweich, ohne jegliche Reibkörper ist und die positiv bekannten Effekte der Heilkreide dem Körper bei der täglichen Zahnpflege verfügbar macht. Das Chitodent®

Mineralkomposit für Zähne wirkt nicht abrasiv, ist basisch, und kann bei gleichzeitig gesunder Ernährung die gesamte Bakterienflora von Rachen bis zum Darm neu aufbauen. Die verwendeten granularen Materialien aus polymeren Geomineralien besitzen ein sehr hohes Ionenaustauschvermögen.

Beim Aufbringen des Chitodent® Mineralkomposit im Mundraum kann es durch Ionenaustausch zu einer Hyperpolarisierung der Zellmembranen in der Mundhöhle kommen. Eine Erhöhung des Membranpotentials innerhalb des physiologischen Regelkreises der Zellen führt allgemein zu einer stimulierenden Wirkung. Dadurch wird die Mundschleimhaut vitalisiert, was wiederum zu einer Vitalisierung der Immunabwehr führt.(6)

1Mineral and chemical analyses of soils eaten by humans in Indonesia

William C.Mahaney, Michael W.Milner, Mulyono Hs, R.G.V. Hancock, Susanne Aufreiter, Mathias Reich und Michael Wink (International Journal of Environmental Health Research 10,93-109 (2000)

2Dietary Clay in the Chemoprevention of Aflatoxin -Induced Disease

Timothy D.Phillips

Toxicological Sciences 52 (Supplement) 118-126 (1999)

3Geophagy in Chacma Baboons: Patterns of Soil Consumption by Age Class, Sex, and Reproductive State

PAULA A. PEBSWORTH<sup>1</sup>, MASSIMO BARDI<sup>2</sup>, AND MICHAEL A. HUFFMAN<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Primate Research Institute, Kyoto University, Japan

American Journal of Primatology 73:1-10 (2011)

<sup>2</sup> Marshall University, Huntington, West Virginia

4Geophagie tropischer Fledermäuse  
Förderung Förderung von 2008 bis 2012  
Fachliche Zuordnung Biochemie und Physiologie der Tiere  
Privatdozent Dr. Christian C. Voigt  
Leibniz-Institut für Zoo- u Wildtierforschung (IZW)  
im Forschungsverbund Berlin e.V.  
Alfred-Kowalke-Straße 17  
10315 Berlin

5 Formen der Geophagie und ihre Bedeutung  
für die Parasitologie  
E. Hinz  
Mitt. Österr. Ges.  
Tropenmed. Parasitol. 21 (1999)1-14

6.Systemische Orale Medizin 6-11 (2013)  
Dres.Dr.rer.nat.habil Dieter Schmidt Mineraloge  
und  
Doz. r.rer.nat.Wolf-Dieter Jülich  
Universität Greifswald  
Lehrstuhl für Pharmazeutische Biologie

### **Pressekontakt**

Helmuth Focken Biotechnik e.K.

Frau Dorothea Janke  
Arthur Gruberstrasse 15  
71065 Sindelfingen

chitodent-vertrieb.de  
info@chitodent-vertrieb.de

### **Firmenkontakt**

Helmuth Focken Biotechnik e.K.

Frau Dorothea Janke  
Arthur Gruberstrasse 15  
71065 Sindelfingen

chitodent-vertrieb.de  
info@chitodent-vertrieb.de

Helmuth Focken Biotechnik e.K entwickelt, produziert und vertreibt biologisch, nachhaltig, fair gehandelte Produkte für den gesundheits- und umweltbewußten Kunden und bietet mit wissenschaftlichen und strategischen Partnern Ingenieurdienstleistungen in den Lifescience -Sektoren: Kosmetik, Landwirtschaft an. Beschäftigt sich mit Substanzen, Molekülen, die in der lebenden Natur für Individuen und deren natürliche Abwehr wichtig sind, um daraus hochwertige, besonders verträgliche Halbfertig-, oder Endprodukte ohne Irritationspotential für Mensch, Tier, Pflanze und Umwelt herzustellen. Chitosan Thiocyanat, Mineralkomposite.  
www.helmuth-focken-biotechnik.de

